

# Flötist zeigt virtuoses Können und ersetzt Dirigenten

Maurice Steger und das Zürcher Kammerorchester spielen in Kaiserstuhl und beeindrucken das Publikum mit technischer Finesse

VON INGRID PLOSS

**Kaiserstuhl** – Das Abschlusskonzert des Festivals der Stille haben Flötist Maurice Steger und das Zürcher Kammerorchester (ZKO) in der Kirche in Kaiserstuhl mit Werken von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Massimiliano Matesic sowie mit englischen Maskentänzen aus dem 17. Jahrhundert gegeben. Steger und das ZKO spielen bereits seit 25 Jahren zusammen. Das ZKO, gegründet 1945 von Edmond Stoutz, verzichtet seit 2016 überwiegend auf einen Dirigenten und überlässt die Leitung



Maurice Steger mit dem Zürcher Kammerorchester begeisterte das Publikum in der Kirche in Kaiserstuhl. BILD: INGRID PLOSS

dem jeweiligen Solisten. Maurice Steger gelingt mit der Führung von seinem Solo-Instrument aus genau das, was ein gutes Kammerorchester ausmacht und formt. Er verinnerlicht jeden Ton und überträgt seinen Enthusiasmus ambitioniert auf die ihm folgenden Musik.

Beachtliche Tempi bei Vivaldi lösten beim Publikum Erstaunen aus. Virtuos beherrscht Steger sein Instrument und beeindruckt mit überragender Technik und Musikalität. Nicht umsonst wird er als „Hexenmeister der Blockflöte“ („The Times“) bezeichnet. Von Mate-

sic kam die „Aria für Streicher“ zur Uraufführung – ein auf und ab wallender Gefühlsausbruch, geschmückt mit eingängiger Melodieführung, unterbrochen mit einschlägigen Dissonanzen.

Den Ausklang gestaltete das ZKO mit einer Auswahl aus Bachs Goldberg-Variationen, für Streichorchester bearbeitet von Dmitry Sitkovetsky. Eine solistische Einlage des Cembalisten erinnerte an die für diese gedachte, und später für Pianisten besonders herausfordernde Original-Komposition. Das als Zugabe wiederholte Werk Matesics animierte das Publikum zu anhaltendem Applaus für diesen eindrücklichen Abend und den musikalischen Kunstgenuss.

Maurice Steger lebt in Zürich, studierte an der Musikhochschule in Zürich Blockflöte und begeistert sein Publikum als Solist, Dirigent oder in

Doppelfunktion in bedeutenden Konzertsälen weltweit. Er gewann mehrere Preise, unter anderen den Friedrich-Hegar-Preis sowie den Karajan-Preis. Als Dirigent leitet er das Zürcher Kammerorchester, das Musikkollegium Winterthur und unterhält eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Kammerensembles und Orchestern: so mit The English Concert, dem Taipeh Symphony Orchestra, den Berliner Barock-Solisten sowie dem Münchener Kammerorchester, um eine Auswahl zu nennen. Er arbeitet mit zahlreichen renommierten Künstlern im In- und Ausland. Sein Repertoire reicht von der Barockmusik bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Werke. Mit seiner musikpädagogischen Arbeit gibt er sein Wissen und Können Teilnehmern internationaler Meisterkurse weiter.